E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

61. Jahrgang | Langenargen, 29. März 2013 | Nummer 13

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzel € 0,60, (p. Austräger frei Haus monatlich 2,70 / im Quartal 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, Tel.: 3029129 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Regionalleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen

Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang, 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: anzeigen.tettnang@schwaebische.de, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia, Postagentur /Toto-Lotto, Bahnhofstr. 36, Langenargen, Tel. 07543/2088, Fax 07543/2018.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von

Langenargen, Oberdorf und Bierkeller-Waldeck,
sowie allen hier weilenden Gästen,
wünsche ich, gemeinsam
mit allen Kolleginnen und Kollegen
aus Gemeinderat und Verwaltung,
ein gesegnetes Osterfest.

Es grüßt Sie
Ihr

Achim Krafft, Bürgermeister

Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten der Tourist-Information: Mo. bis Fr. 9-12 Uhr; Mo. bis Do. 14-16 Uhr; Tel: 9330-92.

Erweiterte Öffnungszeiten der Bücherei Langenargen im Münzhof während der Osterferien: Di., Mi. u. Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr; Do 10-12 u. 15-19 Uhr. Nur Karfreitag, 29. März geschlossen.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes: Mi., 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr. Lindauer Str. 141, am Bauhof.

Schwimmhalle: Sommerpause bis 2. Oktober ist der Badebetrieb eingestellt.

Archiv-Öffnungszeiten: Das Gemeindearchiv ist in der Woche nach Ostern wieder geöffnet. Die Bürgersprechstunde findet ab Do., 4. April, wieder statt.

Gästebegrüßung jeden Dienstag: Mit Ehrung langjähriger Stammgäste. Treffpunkt: Vor der Tourist-Information 10 Uhr. Mit gültiger Gästekarte gratis.

Gleisarbeiten

Änderungen im Zugverkehr zwischen Ravensburg und Friedrichshafen Stadt. Busse im Einsatz. Durch die Bauarbeiten kommt es von Sa., 6. April, bis Mo., 15. April zu Änderungen im Zugverkehr. Aushänge an Bahnhöfen beachten. www.bahn.de/bauarbeiten, und 0711 2092-7087, Mo-Fr, 7-20 Uhr; 0180 5 99 66 33 (14 ct Festn. /Min u. 42 ct Mobilfunk/Min.); SWR-Text auf Tafel 528 u.529.

Ausstellungen

Wechsel-Ausstellung des Naturschutzzentrums Eriskirch: „Moore – bedrohte Kleinode unserer Landschaft"; bis 31. März Di. bis Do. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr, Sonn- u. Feiertage 14-17 Uhr geöffnet. Ab 1. April: Di. bis Do. 14-17 Uhr, Fr. bis So. u. Feiertage von 10-13 Uhr u. 14-17 Uhr. *www.naz.de*

Foto-Ausstellung „Baba zeigt Gesicht: Väterbilder – Bilder von Vätern", bis 2. April, Foyer im Hauptgebäudes, Landratsamt FN, Albrechtstr. 77, 24 SW-Portraits.

Margit Weger: „Wie herrlich leuchtet uns die Natur..." Im Wintergarten, Maria-Martha-Stift, Zwanzigerstraße 20-26, Lindau – bis 30. April. Tägl. 9 bis 20 Uhr.

Ausstellung Diether F. Domes - „Such-Findung" 1969 – 2013. Vernissage: So., 07. April, 11.15 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch: Die durchgängige Handschrift d. Künstlers. – bis 12. Mai.

Roswitha Buhmann, Hilda Keemink Eröffnung: 7 April 11 Uhr: „WENN VIEL MEHR IST", Galerie im Kavalierhaus: Do. -Sa. 14-18 Uhr, Sonn- u. Feiertag. 11 -18 Uhr; *hilda.keemink@aon.at roswitha.buhmann@vol.at* – bis 1. Mai.

Rosi Hug: „tragbare Kunst" – Hugepack taschen. Schaufenster-Galerie Gros, Friedrichstraße 31, FN – bis 4. Mai.

Büchertreff der Bücherei Langenargen

Der nächste Büchertreff findet am Donnerstag, 4. April, 19.15-20.15 Uhr statt. Es wird das Buch „Einfach Freunde" von Abdel Sellou gelesen.Eintritt ist frei! Ohne Anmeldung. Alle Literaturinteressierte sind herzlich willkommen.

Info: Tel. 07543/2559 oder Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24, Langenargen

Ostermontag: Motorradweihe in Laimnau bei Tettnang

Der Motorsportclub Langnau e.V. im ADAC lädt herzlich ein zur Motorradweihe am Ostermontag, 1. April. Nach dem Dankgottesdienst der um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Laimnau beginnt, wird Dekan Hangst die Biker und Motorräder segnen. Danach lädt der MSC Langnau zum Frühschoppen in das Foyer der Argentalhalle Laimnau ein.

Die Motorradweihe findet bei jeder Witterung statt.

Weitere Informationen gibt es unter der Nummer 0170 / 930 96 44 oder im Internet unter www.msclangnau.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Parkgebührenpflicht an allen Parkscheinautomaten

Die Gemeinde Langenargen möchte darauf aufmerksam machen, dass ab 1. April 2013 wieder Parkgebührenpflicht an allen Parkscheinautomaten im gesamten Gemeindegebiet besteht.

Es wird um Beachtung gebeten!

Schwimmhalle schließt bis Herbst

Seit 22. März ist der Badebetrieb in der Schwimmhalle eingestellt.
Allen Besucherinnen und Besuchern, die der Schwimmhalle die Treue gehalten haben, danken wir herzlich. Ebenso danken wir dem Team für die stets freundliche und gewissenhafte Betreuung der Schwimmhalle.

Der erste öffentliche Badetag nach der Sommerpause ist Mittwoch, 2. Oktober 2013.

Der Montfortbote gratuliert

Herrn Dietwald Enz, Zeppelinstr. 8, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 30. März.
Herrn Rüdiger Heinz, Salwirkstr. 7, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 31. März.
Herrn Rüdiger Reck, Obere Seestr. 27, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 1. April.
Herrn Horst Brüssow, Andreas-Brugger-Str. 22, zur Vollendung seines 79. Lebensjahres am 2. April.
Herrn Winfried Walter, Blumenstr. 7, zur Vollendung seines 78. Lebensjahres am 3. April.
Herrn Klaus Hain, Bahnhofstr. 40, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 4. April.
Frau Ursula Rheineck, Eugen-Kauff–mann-Str. 25, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 5. April.
Frau Ute Kling, Blumenstr. 4, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 6. April.
Herrn Karl-Heinz Förster, Sonnenweg 11, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 7. April.
Frau Erna Kühn, Mörikestr. 10, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 8. April.
Herrn Peter Thierer, Amthausstr. 44, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 9. April.
Frau Ingeborg Reich, Bahnhofstr. 36, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 10. April.
Frau Irmingard Hammacher, Lindenweg 10, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 11. April.
Frau Ingrid Bauer, Marktplatz 22/1, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 12. April.
Herrn Fazil Dogan, Mühlstr. 24, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 13. April.
Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Fischbrutanstalt begeistert als „Geburtshelfer“

Gläsern zeigte sich am Wochenende die Fischbrutanstalt in Langenargen beim Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucher, darunter viele Kinder, zeigten sich von den Aufgaben der 26 Jahre alten Einrichtung und von der komplizierten Technik mit Kühl-, Pump- und Filteranlage samt Seewasserleitung begeistert. Sie informierten sich aus erster Hand über Felchen, Saibling, Seeforelle und Co.

„Wir möchten mit dieser Veranstaltung den Bürgern die Möglichkeit geben, sich umfassend über unsere Arbeit in der Fischbrutanstalt Langenargen zu informieren. Unsere vorrangige Aufgabe ist es, die für die Besatzmaßnahmen im Bodensee erforderlichen Fische fortzupflanzen, zu erbrüten, vorzustrecken und einzusetzen. Zudem kümmern wir uns um vom Aussterben bedrohte Fischarten und entwickeln hierzu Versuche zur Gewinnung von Laichmaterial, zur Haltung, Fütterung und Behandlung der Tiere“, sagte der leitende Fischwirtschaftsmeister Eckhard Dossow gegenüber der Schwäbischen Zeitung.

Besonders die Erbrütungsröhren und Schlupfbecken der Felchen, deren „Geburt“ live verfolgt werden konnte, das Seeforellen-Handfütterungs-programm aber auch die Produktion und Markierung von Lachsen für den Rhein, zogen die neugierigen Blicke auf sich.

Alleine im vergangenen Jahr betrug die Jahreskapazität der Brütlinge von Blau- und Sandfelchen in Langenargen rund 48 Millionen Fischchen.

Eckhard Dossow, leitender Fischwirtschaftsmeister der Fischbrutanstalt, erklärt den Medien die Prozedur der Fischlaich-Erbrütung bei den Felchen. *Bild: ah*

Tatsächlich gibt es für die Öffentlichkeit nicht viele Möglichkeiten, die Geburtsstätten der Winzlinge hautnah zu erleben. Zu groß wäre aufgrund von Temperaturschwankungen, Bakterien, eingeschlepptem Schmutz oder durch Berührungen, der Stress für die Tiere, „Verluste wären vorprogrammiert“, wie Dossow erklärte.

Neben zahlreichen Informationstafeln über die Hauptfischarten wie Felchen, Kretzer, Seeforelle, Hecht, Seesaibling oder auch Aal, gaben Eckhard Dossow und sein Mitarbeiterteam verblüffende Einblicke in die Kinderstube der schwimmenden Babys.

So werden in den Erbrütungsröhren beispielsweise ca. 1600 Liter Felchenlaich in Kaltwasser erbrütet, um den natürlichen Schlupfzeitraum, sozusagen technisch, hinauszuzögern.

„In ihrer natürlichen Umgebung im See würden die Winzlinge im Februar aufgrund der Kälte zu wenig Plankton, also Nahrung, finden und eingehen. Hat sich aufgrund von Sonneneinstrahlung die Temperatur im See erhöht und wird vermehrt Plankton produziert, setzen wir die Kleinen behutsam aus. Wir helfen dem lieben Gott sozusagen etwas nach“, lächelt Dossow.

Je nach Fischart dauert es übrigens zwischen vier und acht Jahre, bis sie in den Netzen der Petrijünger und anschließend auf unseren Tellern landen. ah

Hilfe und Beratung

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit gibt es samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann 13-17 Uhr, Friedrichshafener Str. 17/1, Langenargen.

Beschützendes Haus Bodenseekreis: Frauen- und Kinderschutzhaus. Mo.-Fr. 8.30-15 Uhr: 07541/4893626) www.frauenhaus-bodenseekreis.de.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben: Tel. 07541/3000-40, Katharinenstr. 16, Friedrichshafen.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN: (Albrechtstraße 75) Anonyme Beratung und kostenlose, anonyme HIV-Tests, mittwochs 15-17 Uhr u. Termine auf Anfrage. FN 204 58 60. *www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt*

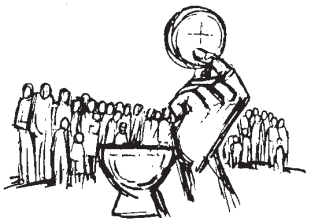
Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3, Markdorf, Info 07555/919841

Hilfe bei Überschuldung: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V.; Information und Termine unter 0761/292869-0.

Ergänzende Altersvorsorge: Speziell geschulte Experten. Kostenlos. Neutral. *„Servicezentrums für Altersvorsorge" Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge DRV BW, Regionalzentrum RV www.deutsche-rentenversicherung-bw.de*

Allen Erstkommunikanten aus Langenargen und Oberdorf, ihren Eltern und Angehörigen,
sowie den Katholischen Kirchengemeinden,
wünsche ich persönlich
und namens des Gemeinderats am 1. April bzw. 7. April zum

Fest der Ersten Heiligen Kommunion
Gottes Segen.



Achim Krafft, Bürgermeister

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Notdienste für Langenargen, Kressbronn und Eriskirch

0 180 1 92 92 96

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. 19-8 Uhr; Wochenende: Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; Feiertage 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr.

Apothekennotdienst: Lindau bis Langenargen: 8.30 bis Folgetag 8.30 Uhr – im Kreis Friedrichshafen von 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €. Zu erfragen unter der gebührenfreien Festnetznummer:

0800 00 22 833

Aus dem Mobilfunknetz 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112

Krankentransport: 19222

Notdienst d. Kinderärzte: 01801-92 92 93

Zahnärztlicher Dienst: 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Notdienst: Rettungsleitstelle 07541/19222.

Stromstörung: Störfallnummer der Regionalwerk Bodensee 07542/9379-299 Kundentelefon: 07542 9379-0.

VdK-Familie Langenargen ist weiter auf Wachstumskurs

Mitglieder unterstützen Palliativfond mit 1000 Euro

Über ein erfolgreiches aber auch arbeitsreiches Jahr, konnte am Samstagnachmittag der Vorsitzende des Sozialverbands VdK Langenargen, Ernst Zizler, im gut besuchten katholischen Gemeindehaus berichten. Neben den Ehrungen freute sich Zizler anlässlich der 64. Mitgliederversammlung besonders über den Eintritt von 35 Neumitgliedern. Rudi Bentele und Werner Will wurden zudem mit der Goldenen Verdienstnadel des Landesverbandes ausgezeichnet.

Die VdK Familie erfahre großen Zuspruch seitens der Bevölkerung, nur so sei die jährliche Steigerung der Mitgliederzahlen zu erklären, sagte Ernst Zitzler eingangs seiner Begrüßung. Er zeige sich dankbar, dass die vielfältigen Aufgaben der Gemeinschaft anerkannt und gelobt würden, schließlich gelte es, den betroffenen Menschen in den verschiedensten Lebenslagen zu ihrem Recht zu verhelfen. Er kritisierte die Politik, die im sozialen Bereich viel versprechen, aber wenig halten würde. „Es ist unsere Aufgabe, den Politikern auf die Füße zu treten, diese an ihre Versprechungen zu erinnern und Verbesserungen einzufordern, schließlich sind wir mit ca. 2,2 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband Deutschlands".

Alleine im Zeitraum von 2008 bis 2011 habe man beinahe 40 000 Widerspruchs-Klage- und Berufungsverfahren erledigt und somit für die Betroffenen über 40 Millionen Euro an Nachzahlungen erreicht.

Nach dem Kassenbericht von Josef Heilig und der Entlastung der gesamten Vorstandschaft beschlossen die Anwesenden mit einer Gegenstimme, den erst kürzlich ins Leben gerufenen Palliativfond der Sozialstation Langenargen, mit einer Spende von 1000 Euro zu unterstützen. Nach dem Ausblick fürs laufende Jahr bedankte er sich bei allen, die tatkräftig, mit viel Herzblut und Engagement den Ortsverband unterstützten.

Mit dem im Lauf der Veranstaltung neu beigetretenen Mitglied hat der VdK Langenargen 211 Mitglieder, die einen Altersdurchschnitt von 65,99 Jahren aufweisen. Die jüngste ist eine Siebenjährige und eine Hundertjährige die Älteste.

Für langjährige Mitgliedschaft und Leistungen geehrt wurden: Annemarie Heilig, Marie Rose Schneider (Organisation), Waltraud Gierer, Siegfried Breyer (25 Jahre), Marianne Hepp, Karl Klingenstein, Erwin Lemp (20), Maria Niedermann, Georg Brandt, Rolf Neubauer (10). ah

Für langjährige Treue sowie für großartiges Engagement innerhalb der VdK-Familie durfte der erste Vorsitzende, Ernst Zizler (rechts) seine Mitglieder ehren. Bild: ah

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Donnerstag, 28. März – Gründonnerstag
Eucharistiefeier entfällt
14.00 Miniprobe
18.00 Rosenkranz
18.30 Feier des Letzten Abendmahls für beide Kirchengemeinden
19.30 bis 23 Uhr Betstunden

Freitag, 29. März – Karfreitag
15.00 Karfreitagsliturgie mitgestaltet vom Kirchenchor
18.00 Rosenkranz
18.30 Karmette

Samstag, 30. März – Karsamstag
13.15 Probe Musiker Osternacht
14.00 Generalprobe Kirchenchor und Streicher
21.00 Feier der Osternacht mit Choralschola, Bläsern und Pauken und Taufe von Jakob Bauhuis anschl. Osternachtsempfang

Sonntag, 31. März –Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag
Rosenkranz entfällt
10.00 Hochamt mit Kirchenchor und Streicherensemble
14.00 Rosenkranz
18.00 Rosenkranz
18.30 Feierliche Osterves-per mit Choralschola

Montag, 1. April - Ostermontag
7.00 Emmausgang Beginn in Gattnau
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. April
18.00 Rosenkranz
Eucharistiefeier entfällt

Mittwoch, 3. April
Schülergottesdienst entfällt
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 4. April
Eucharistiefeier entfällt
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 5. April
17.00 Probe der Erstkommunionkinder
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. April
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Kirchenmusik Ostern – St. Martin

Gründonnerstag: Die Frauenstimmen des Kirchenchores gestalten die Gründonnerstagsliturgie, in der traditionell die Orgel nach dem Gloria verstummt, mit ein- und mehrstimmigen Gesängen in Bearbeitungen von Martin Beck.

Karfreitag: Der Kirchenchor übernimmt die musikalische Gestaltung der Karfreitagsliturgie, in der seit alters her die Orgel schweigt. Bei der Verkündigung der Leidensgeschichte erklingen Teile aus der Johannes-Passion von Thomas Mancinus (um 1600).

Osternacht: Die Feier der Osternacht ist geprägt von besonderen, eigenen liturgischen Gesängen wie den Antwortpsalmen nach den Lesungen, dem feierlichen Halleluja und der Allerheiligenlitanei. Diese werden von der Choralschola des Kirchenchores gesungen. Außerdem werden Bläser und Pauken den Gemeindegesängen einen besonderen Glanz verleihen. Orgelmusik: „Fountain Reverie“ und „Festival Toccata“ von Percy Eastman Fletcher.

Ostersonntag: Für das feierliche Hochamt um 10 Uhr hat der Kirchenchor eine neue Messe einstudiert. Es ist die „Missa Sancti Joannis Nepomuceni“ von Michael Haydn. Michael Haydn war der jüngere Bruder von Joseph Haydn und wurde wegen seiner besonderen Begabung in die berühmte Chorschule am Stephansdom zu Wien aufgenommen. Seinerzeit galt Michael Haydn als der einzige, der ernsthaft mit dem Genie des jungen Wolfgang Amadeus Mozart wetteifern konnte.

Neben dem Kirchenchor und dem Streicherensemble wirken Trompeten und Pauken mit.
Der Ostersonntag klingt aus in einer feierlichen Ostervesper, mitgestaltet durch die Choralschola des Kirchenchores.

Die Probe zur Erstkommunion
halten wir am Fr., 5.4. um 17 Uhr in der Pfarrkirche Unbedingt notwendig: Alle Erstkommunionkinder bei der Probe sein!

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen – Büro geöffnet: Auch über die Feiertage. Mo, Di von 8:30 bis 11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr.

Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

St. Wendelin Oberdorf

Donnerstag, 28. März
Eucharistiefeier entfällt
19.30 Beginn Ölbergandacht

Freitag, 29. März
15.00 Karfreitagsliturgie

Das Sakrament der Versöhnung können Sie vor Ostern in Langenargen am Sa., 23.3. ab 17.30 Uhr empfangen.

Sonntag, 31. März
8.00 Hochamt mit Entzünden der Osterkerze, mit Kirchenchor

Montag, 1. April
7.00 Emmausgang Beginn in Kressbronn
9.00 Probe Kirchenchor
9.30 Erstkommunionfeier mit Kirchenchor und Kinderschola St. Wendelin

Donnerstag, 4. April
Eucharistiefeier entfällt

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Gründonnerstag, 28. März
18.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling) Hl. Abendmahl
19.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling) Hl. Abendmahl
20.00 Kreuzweg an der Argen

Karfreitag, 29. März
9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) Hl. Abendmahl
10.30 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff) mit Kirchenchor, Hl. Abendmahl

Ostersonntag, 31. März
5.30 Osternacht (Pfarrerin Neveling) Hl. Abendmahl, Osterfrühstück
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff) Hl. Abendmahl
10.30 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) Hl. Abendmahl, Hl. Taufe

Ostermontag, 1. April
9.00 Gottesdienst in Langenargen (Dekan i.R. Müller-Bay)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Dekan i.R. Müller-Bay)

Kreuzweg entlang der Argen – Gründonnerstag
Wie in jedem Jahr, findet nach dem Gottesdienst der Kreuzweg an der Argen statt. Wir tragen abwechselnd ein Kreuz aus Holz und lesen an verschiedenen Orten entlang des Flusses Texte aus den Evangelien.

Der Kreuzweg beginnt an der Kabelhängebrücke um 20.00 Uhr.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen Telefon: 2469, Fax: 912 683 pfarramt.langenargen@elkw.de. www.ev-kirche-langenargen.de Pfarrbüro: Di, Mi, Do 9:00-12:30 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Karfreitag, 29. März
9.30 Gottesdienst in Lindau, Webergasse 9 gehalten durch Bischof Gründemann

Ostersonntag, 31. März
9:30 Gottesdienst

Donnerstag, 4. April
20:00 Gottesdienst

Kontakt: Neuapostolische Kirche: info.nak-langenargen@gmx.de

Marianne Weber sagt nach 25 Jahren leise ade!

Monika Baumann übernimmt die Leitung der Nachbarschaftshilfe in Langenargen

Die organisierte Nachbarschaftshilfe in Langenargen hat eine neue Leitung: Die in Bodnegg beheimatete Monika Baumann tritt ab ersten April die Nachfolge von Marianne Weber an, die ein viertel Jahrhundert im Dienste der Pflege stand und sich am Freitag im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.

Rund 30 Kolleginnen, Freunde und Wegbegleiter fanden sich im katholischen Gemeindehaus zusammen, um gemeinsam Abschied zu feiern, aber auch um ihre Nachfolgerin Monika Baumann zu begrüßen. Die 45-jährige Fachkraft kommt aus der ambulanten Pflege und wird ein Team von 33 Frauen und drei Männer leiten. Pfarrer Ulrich Steck freute sich über die neue Führungskraft: „Die Nachbarschaftshilfe wird künftig noch näher an die Sozialstation gebunden sein. Somit rücken auch die Mitarbeiter beider Einrichtungen näher zusammen, was für den informellen aber auch menschlichen Austausch einen Mehrwert darstellt".

Marianne Weber bedankte sich bei ihren Mitarbeitern aus Langenargen und Eriskirch und merkte an, dass Sie mit einer Träne im Knopfloch ihre Tätigkeit aufgebe. Ihre Mitarbeiterinnen sprachen von einer rührigen Person, die viel Herzblut, Engagement und Liebe in ihre Arbeit mit hinein getragen und stets ein freundschaftliches Miteinander gepflegt habe. Die freiwilligen Engagierten sind stundenweise tätig und bieten Menschen in ihrer häuslichen Umgebung alltagsunterstützende Hilfen an. Das Angebot richtet sich im Wesentlichen an ältere und kranke Menschen mit Behinderungen, an Demenzkranke sowie an pflegende Angehörige und Familien mit Kindern.

Erreichbar ist die Nachbarschaftshilfe in der Sozialstation, Klosterstraße 35. ah

Bild rechts: Die Pflegedienstleitung der Sozialstation (v. l.) Lucia Maier, Irene Nickel (stellvertr. Leiterin NBH), die neue Leiterin Monika Baumann (Vierte v. l.), Josef Benz (Geschäftsführer Sozialstation) und Pfarrer Ulrich Steck. Bild: ah

Palmsonntag in Langenargen

Der Osterbrunnen beim Rathaus bildete am Palmsonntag wieder einen schönen Rahmen für den Start in die Karwoche

Trotz der nicht gerade einladenden Witterung gestaltete die katholische Pfarrgemeinde St. Martin in Langenargen am Palmsonntag-Vormittag die Palmenweihe wie schon seit Jahren beim Osterbrunnen am Rathaus, der wieder von der bekannten Langenargener Frauengruppe in den letzten Wochen aus Buchs gekranzt und am vergangenen Donnerstag aufgestellt wurde. Kantor Martin Beck sowie eine große Anzahl Kinder hatten ein Passionsspiel eingeübt, das aus Witterungsgründen nach der Prozession dann beim sehr gut besuchten Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin aufgeführt wurde. Pfarrpensionär Hans-Jörg Krämer aus Kressbronn-Tunau segnete zuvor die mitgebrachten selbstgebastelteten Palmen ebenso wie Palmzweige, die dann von den Gläubigen mit nach Hause genommen wurden. Ein schöner Brauch, der wenigstens einige wärmenden Sonnenstrahlen verdient gehabt hätte, doch sollte man sich damit trösten – so Pfarrer i.R. Krämer – dass es im Norden der Republik und anderswo die letzten Wochen wettermäßig noch wesentlich ungemütlicher war und ist als bei uns am Bodensee. hh

Die Kath. Kirchengemeinde St. Martin feierte den Palmsonntag. Die Gemeinde versammelte sich vor dem liebevoll geschmückten Rathausbrunnen. Die Kindergartenkinder brachten eine kleine Darbietung zum Festtag und von Pfarrer Krämer geleitet, ging die Prozession danach in die Kirche St. Martin. Am Palmsonntag wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute Palmzweige.

Palmen wurden als heilige Bäume verehrt. Im Mittelmeerraum galten sie immer schon als Sinnbild des Lebens und Sieges, in Israel insbesondere als Symbol für Unabhängigkeit und den siegreichen König. Der Gottesdienst beginnt mit der Palmweihe, die in der Regel an einem Ort außerhalb der Kirche stattfindet. Die Palmgebinde werden durch Weihegebet und Besprengung mit Weihwasser gesegnet.

Petra Binder und Doris Reichenauer „Dui do on de Sell“, 3. April, 20 Uhr, Münzhof

Burr & Klaiber im KulturRausch-Abo Münzhof: Begrenzt! Schnell sein lohnt…

Münzhof

Schwäbisches Kabarett vom Feinsten: Petra Binder und Doris Reichenauer „Dui do on de Sell“

Die beiden sind Künstlerinnen zum Anfassen: Sympathisch, authentisch und "saumäßig" schlagfertig – so sind die Beiden zum absoluten Publikumsliebling geworden.

Nach ihren erfolgreichen "Wechseljahren" starten sie nun ihr neues Programm "Das Zauberwort heißt BITTE!" Stimmt es, dass Männer verduften, wenn Frauen verblühen? Ist man als Frau wirklich für alles verantwortlich?

Wer die beiden galligen Damen kennt, weiß: Am Schluss bekommen natürlich auch die Männer wieder eine ordentliche Checkliste mit nach Hause.

Karten erhalten Sie bei der Tourist-Information Tel. 9330-92, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder unter www.langenargen-tourismus.de. Eintritt. 3. April, 20 Uhr, Münzhof.

Mit dem KulturRausch-Abo in den Frühling getanzt

Das neue KulturRauschAbo für den Münzhof Langenargen widmet sich ganz der Musik. Mit dem Abo erhalten Sie drei ausgewählte Veranstaltungen ermäßigt. Sollte Ihnen eine Veranstaltung nicht gefallen oder sie verhindert sein, können Sie das Abo einfach weitergegeben.

Drei Frauen, drei Haarfarben, drei Typen – eine Musik. Mi, 17. April treten die First Ladies of Irish Folk die **„More Maids“** im Münzhof auf.

Auf eine musikalische Weltreise mit geschlossenen Augen lädt Sie die das bekannte Duo **Burr & Klaiber** am Mi., den 1. Mai ein, das sein Programm „Open Doors“ im Münzhof präsentiert.

Die dritte Veranstaltung geht nicht nur ins Ohr, sondern auch in die Beine. Am Mi., den 5. Juni tritt die oberschwäbische Band **Molly's Chamber** auf, die für ihren souligen Blues-Rock bekannt ist.

33 Euro, ermäßigt 27 Euro: Tourist-Information, Tel.: 9330-92.

Jahreshauptversammlung der Argenhexen

Die Hauptversammlung der Argenhexen fand am 15. März im Hotel „Engel“ statt. Hexenmeister Axel Pross zeigte sich rundum zufrieden und lobte in seinem Jahresrückblick vor allem den großen Arbeitseinsatz der Gruppe während des Uferfests und in der Fasnet.

Nach den Berichten von Schriftführerin und Kassier wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Anschließend standen die Ämter des Hexenmeisters, Kassierers, Schriftführers sowie zweier Beisitzer zur Neuwahl. Die Gruppe bestätigte Hexenmeister Axel Pross, Kassiererin Judith Brugger, Schriftführerin Daniela Schulze sowie die Beisitzer Melanie Steinmann und Martin Mennel im Amt, so dass die Vorstandsriege unverändert in das neue Geschäftsjahr startet.

Die „neue alte“ Vorstandschaft der Argenhexen: Hintere Reihe (v.l.): Tobias Lanz, Axel Pross, Martin Mennel. Melanie Steinmann, vordere Reihe (v.l.): Daniela Dillmann, Judith Brugger, Carolin Weishaupt, Guido Schöller, Peter Bucher. Es fehlt Daniela Schulze.

In Oberdorf herrscht ein guter Geist

27. Jahreshauptversammlung der Sportfreunde Oberdorf e.V.

Mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnete der 1. Vorsitzenden Michael Zell vergangenen Freitag den Abend im Dorfgemeinschaftshaus, zu dem sich neben den Ehrenmitgliedern auch Bürgermeister Achim Krafft die Zeit genommen hatte – nach ganztätiger Klausurtagung.

Acht Gruppen und eine Abteilungen galt es zu erwähnen, die, so der 1. Vorsitzende Michael Zell, eher dem Breitensport verschrieben sind. Skigymnastik, Badminton, Tischtennis, Eisstockschießen, Volleyball, Wanderungen, Boule-Spiele, Gymnastikgruppen, Billiard, Dart und Kegeln finden im Programm Erwähnung. Hier hat der Sport noch seine soziale Stellung. Auch die Kinder Rock´n Roll-Gruppe, und Fußball erleben Sport in gesunden Maßen. Der Spaß führt an.

Schriftführerin Britta Tetzlaff ließ das sportliche Jahr mit Bildern Revue passieren. Die gesunde Finanzlage wurde durch den Kassenbericht bestätigt, Kassier und Vorstand einstimmig durch Bürgermeister Krafft entlastet. Laut Satzungsänderung wurden auch erstmals die Kassenprüfer von der Hauptversammlung gewählt, Gerhard Müller und Stefan Breyer. Der „vereinseigene“ Architekt Albrecht Hanser (2. Vorsitz.) stellte erweiterte Pläne für die Sportlerhütte an der Argen vor. Eine Volumenvergrößerung der Hütte lassen zwar die Kosten gegenüber der in der letzten JHV vorgestellten Berechnung deutlich steigen, da aber auch die Qualität, der Nutzwert und die Nutzungsdauer der Hütte erhöht wird, stimmte die Versammlung zu. Mit abschließenden Dankesworten an Albrecht Hanser und die Mitglieder für ihre aktive Gestaltung des Vereinslebens endete die Versammlung, bei der sich 40 von 61 Erschienenen in die Freiwilligenliste für die zu verteilende Aufgaben eingetragen hatten.

Schneller als man sich umdrehen konnte, war der Raum bereit für die DGH_Kult-Veranstaltung am folgenden Abend. Der Saal wird von allen Vereinen genutzt – auch haben alle beim Bau des DGH mitgeholfen: Es herrscht ein besonderer Geist in Oberdorf. Mit gutgelauntem Gemeinschaftssinn und viel Energie.

Die Abteilung Reiten & Fahren veranstaltet am 21. April ihren sehenwerten Fahrertag bei der „Sportlerhütte“. Auch „Willis Hof-Fest“ der Sportfreunde Oberdorf e.V. findet am 29./30. Juni dieses Jahr statt. tv

(v.l.n.r.) Bürgermeister Achim Krafft, Kassiererin Sabine Lott, 2. Vorsitzender Albrecht Hanser, 1. Vorsitzender Michael Zell, Schriftführerin Britta Tetzlaff.

Charlie Maier an der Spitze des SPD-Ortsvereins in Langenargen bestätigt

Jürgen Simon ist seit 40 Jahren treuer Genosse

Zahlreichen Mitglieder und Gäste, darunter Bürgermeister Achim Krafft, der SPD-Kreisvorsitzende Adnan Sabah sowie sein Stellvertreter Ramazan Billir, durfte der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Langenargen, Charlie Maier, der einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde, am Mittwochabend im Hotel Engel begrüßen. Jürgen Simon wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft, Reiner Künzl und Markus Oliver Heidak wurden für 10 Jahre geehrt.

Maier berichtete in seinem Rückblick unter anderem über den Besuch zweier in Langenargen angesiedelten Firmen, die einen interessanten Einblick in die Unternehmenskultur sowie in die Produktionsabläufe gaben . Derartige Termine seinen wichtig, um sich ein direktes Bild der Lage vor Ort zu verschaffen, schließlich stünden diese, wie die vielen anderen Unternehmen im Ort für Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, sagte der Vorsitzende.

„Des Weiteren nahmen wir im Hinblick auf die Bundestagswahlen an der Kreisversammlung zur Wahl der Delegierten für den Landesparteitag teil und besprachen im Rahmen einer Mitgliederversammlung Aktionen zur anstehenden Bundestagswahl aber auch zur 150-Jahrfeier der SPD". Er dankte allen Mitgliedern für ihr Engagement im Ortsverein.

Interkommunale Zusammenarbeit stärken

Bürgermeister Achim Krafft unterstrich, dass er mit allen Gruppen und Organisationen der Bürger in Langenargen im Gespräch sei, um wichtige Fragen aus erster Hand zu erfahren und um bei Bedarf die Position der Verwaltung darstellen und erörtern zu können.

Der Schultes betonte weiter, dass es in punkto baulicher Entwicklung einer längerfristigen Planung bedürfe, um die teils gegensätzlichen Interessen der Bauwilligen und Bürger in ein vernünftiges Verhältnis zu setzten. Zuzug und Mietwohnungen müssten auch künftig für die Gemeindeentwicklung ermöglicht werden. Dabei solle im Besonderen auf die Geschlossenheit des Ortsbildes geachtet werden. Zudem werde Krafft sich dafür einsetzten, die gut funktionierende interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden weiter zu stärken, auch um gemeinsam Kostenersparnisse erzielen zu können.

„Die finanzielle Entwicklung Langenargens bedarf einer erhöhten Aufmerksamkeit", sagte Krafft vor dem Hintergrund, dass die Auflösung von Rücklagen und der Verkauf von Grundstücken zur Deckung von Ausgaben künftig nicht mehr möglich wäre und zu befürchten stünde, dass die derzeit gute wirtschaftliche Lage sich nicht auf ewig halte.

Seiner Erfahrung nach seien nicht vermeidbare finanzielle Belastungen, bei ausführlicher Begründung und Erläuterung vermittelbar und ohne Streit annehmbar. In diesem Zusammenhang dankte der Bürgermeister dem Angebot des Ortsvereins, für entsprechende Gespräche stets gerne zur Verfügung zu stehen.

Nach dem tadellosen Kassenbericht durch Uschi Carl und der Entlastung dieser sowie der Vorstandschaft, wählten die Mitglieder folgendes Führungsteam:

Charlie Maier (1. Vorsitzender), Stellvertreter Jens-Hermann Treuner, Uschi Carl (Kassier), Daniel Schneider (Schriftführer), Albert Auer, Irmtraud Simon, Jürgen Simon und Herbert Tomasi (je Beisitzer) sowie Reiner Künzl und Torsten Maas (Kassenprüfer). ah

Die aktuelle Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins Langenargen (von links unten): Herbert Tomasi (Beisitzer), Charlie Maier (1. Vorsitzender), Uschi Carl (Kassier), Jens-Hermann Treuner (2. Vorsitzender), Daniel Schneider (Schriftführer), Torsten Maas (Kassenprüfer), Albert Auer, Irmtraud und Jürgen Simon (Beisitzer) sowie Reiner Künzl (Kassenprüfer) Bild: ah.

Jahreshauptversammlung Kinder der Erde e.V.

Trägerverein des See- und Waldkindergartens Langenargen

Fast genau auf den Tag 5 Jahre nach der Gründung konnte der Verein Kinder der Erde e.V., Trägerverein des See- und Waldkindergartens Langenargen, während der Hauptversammlung in der Seeperle auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die für ehemalige Waldkindergartenkinder eingeführten Wildniscamps finden großen Anklang: Kindergartenfreunde und Erzieherinnen wiedertreffen, Neuigkeiten austauschen und zusammen werkeln und spielen.

Auch die angebotene Betreuung während der Osterferien für ehemalige Waldkindergartenkinder und in Kooperation mit der ZF für deren Mitarbeiterkinder war erfolgreich und gehört auch in diesem Jahr zum Programm.

Der Kassenbericht wies solide Finanzen aus, entlastet wurden Kassier als auch die gesamte Vorstandschaft. Ohne Gegenstimmen wählten die Mitglieder als neuen Kassier Katharina Mösle sowie als Schriftführer Jürgen Tomascheck. Martina Rudert wurde als neue Kassenprüferin gewählt. Nach der Genehmigung des Haushaltsplanes für 2013 ließ das Kindergartenteam mit einer Bilderpräsentation das vergangene Jahr noch einmal vorüberziehen: Begeisterte Kinder auf der Matschrutsche im Wald, Sommer und Seezeit an der Malerecke, Geburtstagsfeste, Regentage, Räuchern im Morgenkreis, Lichterreise an St.Martin, Adventsspirale, Schlitten fahren.

Die nächsten Veranstaltungen im Jahreskalender Kinder der Erde e.V. sind die Saisoneröffnung im April sowie das Erdenkinderfest an Muttertag.

Der Verein wurde am 17. März 2008 als gemeinnütziger Verein gegründet. Er will Menschen verschiedener Generationen einen Weg zeigen, sich in der Natur wieder zu Hause zu fühlen.

www.kinderdererde.com

Beliebt wie nie zuvor: Wintersportverein peilt 1000. Mitglied an

Mit aktuell 989 Mitgliedern wird der Wintersportverein (WSV) Langenargen als sechstgrößter Verein im Schwäbischen Skiverband geführt. Dies verkündete Vorstand Günter Behr am Freitagabend im Hotel Engel anlässlich der Jahreshauptversammlung, der leider nur 35 Mitglieder beiwohnten.

„Wir peilen noch in diesem Jahr die 1000er Marke an. Wir sind beliebt wie nie zuvor, wir sind in der richtigen Spur", sagte Behr eingangs seines Rechenschaftsberichtes. Von den derzeit 989 Mitgliedern sei das jüngste gerade einmal drei, das älteste stolze 94 Jahre alt. Das große Interesse sei auf das tolle und abwechslungsreiche Angebot an Skikursen und sonstigen Aktivitäten zurückzuführen. Mit Markus Fuchs als erster DSV Skilehrer in den eigenen Reihen zeige man auch das hohe Niveau des Vereins.

In puncto Vereinshütte sprach Hüttenwart Wolfgang Behr ein Lob aus. Wurden doch anstehende Arbeiten wie beispielsweise das Erneuern der Balken an der Terrasse, die Sanierung der Wasch- und Duschräume, die Umgestaltung zweier Zimmer sowie kleinere, immer wieder anfallende Arbeiten bestens verrichtet. Für 2013 sei die Hütte bereits ausgebucht, für 2014 gäbe es noch wenige Restplätze, Anfragen für 2015 lägen vor.

Sportwart Rainer Terwart bescheinigte seinen Skiausbildern eine sehr gute Ausbildung, die sich im hohen Niveau der Skikurse widerspiegele, schließlich habe man 150 Manntage mit 900 Stunden investiert und durchgezogen.

Nach dem positiven Kassenbericht von Heike Steinacher sowie der Entlastung der Kassenwartin und der Vorstandschaft, dankte Bernd Kleiser in Vertretung von Bürgermeister Achim Krafft allen, die den WSV in der Erfolgsspur hielten: „Sie sind eine schlagfertige Truppe mit großartigen Leistungen. Bleiben Sie auch künftig so aktiv und sportlich unterwegs". ah

Kassenwartin Heike Steinacher (v. l.), Christine Kehle (Beisitzer), Bernd Beisser (Schriftführer), Natalie Kugel (Jugendwart), Wolfgang Behr (Hüttenwart) und der 1. Vorstand Günter Behr lenken die Geschicke des WSV Langenargen. Auf dem Bild fehlen: Peter Gumbel (2. Vorstand), Rainer Terwart (Sportwart) sowie Bea Lang (Beisitzer). Bild: ah

Männergesangverein Frohsinn ist seit 114 Jahren singender Botschafter

Georg Frommlet erhält für 60 Jahre Singen die Goldene Ehrennadel

Seit über einem Jahrhundert singen sich die Mitglieder des Männergesangsverein „Frohsinn" (MGV) in die Herzen der Bürger und sorgen allseits für gute Laune. Bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch im Hotel Seeperle konnte der erste Vorsitzende Klaus Pomrenke von einem abwechslungsreichen und erfolgreichen Jahr berichten, wenngleich die Suche nach Nachwuchs Sorgen bereite. Für 60 Jahre aktives Singen in der Gemeinschaft wurde Georg Frommlet geehrt, Peter Baiker für 30 Jahre.

„Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Mit dem Singen in der Kirche in Langenargen, unserem Promenadenkonzert zusammen mit dem Männergesangschor Eriskirch, dem erfolgreichen Uferfest, unserem viertägigen Ausflug nach Noli aber auch mit dem Weihnachtskonzert oder dem Hut- und Mantelfest, hatten wir wieder einen gut gefüllten Kalender, der durch 38 Singstunden und 46 Einsätzen ergänzt wurde", sagte Pomrenke. Diese Stunden würden aufgewendet, um das Liedgut und den Chorgesang zu pflegen, das Volkslied zu erhalten und an die Menschen weiterzugeben. Gesucht wird noch Nachwuchs, der im Bass oder Tenor unterstützt.

„Wir freuen uns über jedes neues Mitglied. Für uns alle sollte es Pflicht sein, Freunde, Nachbarn und Bekannte für unseren Verein zu gewinnen, denn Singen bringt Frohsinn und ist gesund!"..

Erhard Bücheler bescheinigte Kassier Heinz Blankenhorn eine ordnungsgemäße Kassenführung, deren Entlastung einstimmig erfolgte. Bürgermeister Achim Krafft sprach von einem lebensbejahenden und aktiven Verein, der wichtige Traditionen pflege und wohlklingenden Genuss verbreite. „Sie sind die musikalischen Rosen des Lebens. Als singende Botschafter lieben Sie die Geselligkeit, die Kameradschaft aber auch die gemütliche Einkehr. Machen Sie weiter so und verbreiten Sie mit ihren Liedern weiterhin viel Freude". Der MGV besteht aktuell aus 86 Mitgliedern: 23 aktive Sänger und 63 Förderer. ah

Bürgermeister Achim Krafft (l.) sieht im MGV Frohsinn mit seiner Vorstandschaft Peter Baiker (2. Vorsitzender), Klaus Pomrenke (1. Vorsitzender), Dirigent Christian Rudolf, Harald Ulrich, Werner Will (Beisitzer), klangvolle Botschafter der Gemeinde Bild: ah

Blasmusik-Power: Bürgerkapelle gibt alles

Mit einem beschwingten Konzert hat die Bürgerkapelle Langenargen unter ihrem Dirigenten Florian Keller den Frühling beschworen. Die Zuhörer in der vollen Festhalle erlebten entfesselte Blasmusik-Power von Philip Sparkes „Concert Prelude" mit strahlendem Blech bis zur zweiten Zugabe, die ein letztes Zuckerle bereithielt. Oder war es eher eine Eisspezialität? Denn ein Stück Ortsgeschichte war, wie Moderator Ralph Zodel berichtete, der „Bodenseereitermarsch", den die Arboner Stadtmusik 1963 mitgebracht hatte, geschrieben von Heinrich Steinböck zu Ehren von Edwin Lengweiler, der bei der Seegfrörne von Arbon übers Eis nach Langenargen geritten war. Ein beschwingter, melodiöser Marsch, der federleicht dahintänzelte. Ganz anders der offizielle Schlusspunkt mit Rudolf Herzers „Hoch Heidecksburg-Marsch", bei dem die Bläser, allen voran die Trompeten, schmissig loslegten.

Angefangen hat das Konzert mit sinfonischer Blasmusik. Mit neuem Schwung erinnerte das Best-of-Konzert, eine bunte Mischung beliebter Stücke, an vergangene Konzertereignisse. So das strahlende Präludium mit ersten Ohrwurmmelodien, mit einem fröhlichen Ping-Pong von Blech- und Holzbläsern und zackiger Punktlandung, 2003 unter Stefan Heitz zum 175-jährigen Jubiläum der Bürgerkapelle erstmals gespielt.

Dann galt es umzudenken, denn Alfred Reeds „Hymn Variants", im Herbstkonzert unter weihnachtlichem Vorzeichen gespielt, durfte jetzt österlich interpretiert werden, basiert es doch auf dem Kirchenlied „Lasst und erfreuen herzlich sehr". Wieder wirkte der Zauber des mystischen Tons, der sich zu festlich strahlendem Glanz steigert. Dann ein Stück mit Gänsehaut-Feeling: Sepp Tanzers „Tirol 1809" zu Andreas Hofers Tiroler Freiheitskampf. „Des Stück isch oifach geil", hätten die Musiker gemeint und es sich gewünscht – und mit seinen alten Tiroler Volksliedern, seinem bewundernswert transparent gestalteten Schlachtgetümmel am Berg Isel gegen die Franzosen, mit seiner Freiheitshymne ging es auch jetzt wieder unter die Haut.

Die Bürgerkapelle mit zahlreichen jungen Musikern aus der Jugendmusik. *Bild: tv*

Nach der Pause folgte traditionell die leichte Muse, angefangen bei Bill Whelans neu einstudiertem „Riverdance", das nach bedächtigem Beginn immer aufgeheizter und drängender wurde, dass man die Reihe der Tänzer direkt vor sich sah. Für die vielen prächtigen Soli des Abends sei hier einmal stellvertretend die Saxofonistin Petra Brendle genannt.

Herrlichen Gruselschauer bescherte das imposante Medley zu Webbers „Phantom der Oper", bevor die Bürgerkapelle zur Riesen-Big-Band mutierte und mit Evergreens wie „In the Mood" und der „Moonlight Serenade" satten Glenn-Miller-Sound servierte. Ein Vergnügen für sich, wie unaufgeregt Florian Keller auch die fetzigsten Stücke punktgenau dirigierte. Nach dem zackigen Schlussmarsch gab's kein Halten, ohne zwei Zugaben kam die Bürgerkapelle nicht davon.

Auch der beste Verein kann nicht existieren, wenn sich nicht Einzelne noch über das übliche Maß hinaus einsetzen. Dafür gibt es die Förderermedaille, die Vizepräsident Manfred Ehrle im Namen des Blasmusikverbands Bodenseekreis diesmal zwei Musikern der Bürgerkapelle anheften durfte. Geehrt wurden Rainer Terwart für rund 15-jährige Funktionärstätigkeit, darunter zehn Jahre als Vorsitzender, und Markus Christ, 20 Jahre lang bewährter Kassierer der Kapelle – beide Kollegen am Flügelhorn. chv

Familien

„Offener Montagstreff" am 8. April

Oster-Pause! Offener Montagstreff mit Margit Wahl vom Kreisjugendamt: Für Eltern und Kinder und alle Interessierten! Erst wieder am 8. April, immer montags von 15-17 Uhr. Wo? In den Räumen des „Rumpelstilzchen", Amtshausstraße 13; Kinderbetreuung mit Manuela Darga. Anmeldungen bei Margrit Wahl: Tel. 07543-499089. Am 27. April: Montagstreff und Rumpelstilzchen e.V. veranstalten für Euch: Gemeinsame Fahrt in die Wilhelma nach Stuttgart.

„Familientreff" am 3.April

Oster-Pause! – Gespräch und Beratung zu Erziehung, Partnerschaft und Familienalltag – Ab 3. April wieder mittwochs 15-17 Uhr in den Räumen des „Rumpelstilzchen" mit Susanne Wagner, Ansprechpartnerin des Jugendamtes.
susanne.wagner@bodenseekreis.de.

„Familiencafé" am 12. und 26. April

Oster-Pause! Wieder am 12. und 26. April, 15-17 Uhr, „Rumpelstilzchen", Amthausstraße 13: Bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen u. plaudern. Dies sind die letzten beiden Termine vor der Sommerpause. Für die Kinder gibt es viele Spielmöglichkeiten. Bei Schönwetter auch draußen. Herzliche Einladung an alle Familien! Freitags, 14-tägig. Nach den Ferien.

Unsere Kleinsten

Rumpelstilzchen

Qualifizierter Babytreff – mittwochs, 9.30-11 Uhr, Amthausstr. 13, Langenargen mit Birgit Kleine: Für Mütter und Väter und ihre Babys ab den ersten Wochen bis zu etwa einem Jahr. Der Themen-Austausch ist offen für Alle!

Rumpelstilzchen e.V.: Tel 01570 3544735
www.rumpelstilzchen-langenargen.de
info@rumpelstilzchen-langenargen.de

Kinderkrippe Zwergenhaus

Anmeldung der Kinder für das neue Kindergartenjahr (Sept. 2013 bis Sept. 2014) bitte bis 22. April. Auskunft, Anmeldung: Krippenleiterin Frau Bühler oder im Rathaus bei Frau Tischler Tel.: 9330-27
tischler@langenargen.de

Kinderkrippe Zwergenhaus,
Amthausstraße 13, Tel: 60 50 277
info@kinderkrippe-langenargen.de.

Unsere Wilden

Schwimmtraining für Kinder, DLRG: Pause, bis es draußen weitergeht. Hier könnt ihr dann bald erfahren, wann.

Ferienprogramm

Für Euch! Natur erleben in den Osterferien: Führungen und Kinderaktionen des Naturschutzzentrum Eriskirch: Den Auftakt macht die vogelkundliche Führung „Von Spatzen, Spechten und Sperbern" am Sa., den 23. März. 2 ½-stündigen Führung mit Luis Ramos. Treff: 9.00 Uhr am Naturschutzzentrum.

Am Samstag, den 30. März, heißt es dann für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene „Wir gestalten einen Oster-Waldteller“. Bei dieser Familienaktion mit der Biologin Angelika Eckstein im Eriskircher Gemeindewald werden zuerst Tiere und erste Blumen im Wald erforscht, bevor dann mit „Waldschätzen“ ein Osterteller gebastelt wird. Die Aktion beginnt um 14 Uhr am Eingang des neuen Obstgroßmarktes Spanagel in Eriskirch, geparkt werden kann beim nahen Einkaufszentrum.

Die nächsten drei Veranstaltungen haben alles was mit Müll bzw. der Mülldeponie zu tun – aber es lohnt sich!

Mittwoch, den 3. April, können Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren an der Aktion „Auf den Spuren des Mülls – oder: Kann eine Mülldeponie spannend sein?“ teilnehmen. Leitung: Gerhard Kersting, Geschäftsführer des Naturschutzzentrums: 10.45 Uhr ab Naturschutzzentrum bzw. 11.35 Uhr ab Stadtbahnhof FN mit Bahn und Bus zur Kreismülldeponie in Friedrichshafen-Raderach. Dort kann man jetzt Dutzende von Schwarzmilanen, Rotmilanen, Kolkraben und Dohlen, oft sogar Weißstörche, aus nächster Nähe beobachten! Nach einer Vesperpause erwartet die Kinder Bernd Heim-Bühler vom Abfallwirtschaftsamt, um gemeinsam die Deponie zu erforschen. Rückkehr ist um 17.07 Uhr in Friedrichshafen bzw. 17.44 Uhr in Eriskirch. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro, eine **telefonische Anmeldung bis 2. April 10 Uhr** ist notwendig (Tel. 0 75 41-81 888).

Am Freitag, den 5. April, können dann Kinder von 6 bis 14 Jahren ab 9.30 Uhr im Naturschutzzentrum nach dem Motto „Aus alt mach neu: Wir stellen selber Papier her“ an einer Papierschöpfaktion teilnehmen. Unkostenbeitrag drei Euro, **Anmeldung bis 3. April erbeten** (Tel. 0 75 41-81 888).

Die letzte Aktion in den Ferien ist eine ornithologische Führung um Kreismülldeponie in Friedrichshafen-Raderach am Samstag, den 6. April. Wie der Titel „Von Milanen und Kolkraben“ bereits vermuten lässt, stehen Greifvögel und Rabenvögel im Mittelpunkt der etwa zweistündigen Exkursion unter Leitung von Diplom-Biologen Gerhard Kersting. Treffpunkt ist um 14 Uhr, Eingang zur Deponie in FN-Raderach. www.naz.de

Die Unsrigen laden ein

Gruppe der Schussengeister:

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Sa., 30. März, 18 Uhr, „Bürgerstüble“ Gohren.

Jahrgänger 1931 Mi., 10. April, ab 15 Uhr: Einkehr zum Rädle bei Wendelin Hornstein, Uferstr. 19, Nonnenhorn. Treff zur Anfahrt mit der Bahn: Bahnhof Langenargen, Abfahrt 15.03 Uhr.

Partnerschaftsverein Langenargen/Noli:

Monatlicher Stammtisch am Mittwoch, 3. April, 19 Uhr: Mitglieder, Freunde und alle, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen. In das Shanghai (früher Tenne) am Sportzentrum in Langenargen Nähere Infos über den Verein unter *www.langenargen-noli.de*

Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi:

Einladung Münzhof-Matinee „Niki de Saint Phalle“, Kunstvortrag von Marie-Therese Scheffczyk, Sonntag, den 07. April, 10.30 Uhr, Münzhof.

Andere laden ein

Am Institut für Seenforschung Langenargen, Argenweg 50/1 Nächstes Thema: 19. April, „Das Klima-Gas Methan“

Aus der Kunstszene

Der Partnerschaftsverein Bois-le-Roi / Langenargen…

lädt ein: Marie-Theres Scheffczyk: Niki de Saint Phalle – Rebellin der Lebensfreude: Dia-Vortrag über Niki de Saint Phalle So, 7. April, 10.30 Uhr, Münzhof Langenargen. Von Geburt her der „High Society“ zugehörig, erzogen in einer streng katholischen Klosterschule, rebelliert die bildschöne junge Frau zunächst vehement gegen alle überkommenen Wertvorstellungen von Leben und Kunst; so veranstaltet sie unter anderem öffentliche Schießübungen auf ihre eigenen Werke.
Den künstlerischen Durchbruch bringen die üppigen, farbenleuchtenden und lebensfrohen Nanas. In der Auseinandersetzung mit den Vorstellungen des uralten Tarot-Spiels findet die Künstlerin zu einer Lebenshaltung, geprägt von Toleranz und dem Bedürfnis nach Harmonie. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Aus der Nachbarschaft

„Wir gestalten einen Oster-Waldteller“ Sa., 30. März, 14 Uhr. Für Kinder ab 4 Jahren u. Erw.. *Info: www.naz.de*

Ostermontag: Motorradweihe in Laimnau bei Tettnang; Beginn: 10 Uhr mit einem Dankgottesdienst. Pfarrkirche Laimnau. Frühschoppen im Foyer der Argentalhalle mit dem MSC Langnau. Segnung der Bikes nach der Messe. Bei jeder Witterung. Info: 0170 / 930 96 44 www.msclangnau.de

„Auf den Spuren des Mülls – oder: Kann eine Mülldeponie spannend sein?“ Mi, 3. April, Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, Treffpunkte: 10.45 Uhr ab Naturschutzzentrum bzw. um 11.35 Uhr ab Stadtbahnhof Friedrichshafen, Rückkehr ist um 17.07 Uhr in Friedrichshafen bzw. 17.44 Uhr in Eriskirch. Unkostenbeitrag tel. Anmeldung bis 2. April 10 Uhr notwendig Tel. 0 75 41-81 888. *www.naz.de*

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 1. April bis 5. April 2013

Cafeteria geöffnet: Di bis Do 14-17; Fr 16.30-18.00 Uhr

Freitag, 29. März
Karfreitag

Montag, 1. April
Ostermontag

Dienstag, 2. April
10:00 Nordic-Walking

Mittwoch, 3. April
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kulturvortrag „Wunder des Wassers“
14:30 Jahrgänger 1922

Donnerstag, 4. April
10:30 Marktfrühschoppen
14:00 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 5. April
Wanderung im Wolfstal (WF: Herkommer/Krebs)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock in der SBS

Besondere Hinweise: Montag, 8. April, 10 Uhr Aquarellmalen, 14.30 Mitgliederversammlung im Münzhof. – Dienstag, 9. April, 14 Uhr Wanderung zur Antoniuskapelle (WF: Dr. Bart), 14.30 Uhr Jahrgänger 1924 – Mittwoch, 10. April, 14.30 Uhr Singen. – Donnerstag, 11. April, Wanderung nach Wolfegg ins Bauernmuseum (WF: Herkommer/Krebs), 14:30 Uhr Jahrgänger 1925.

Info-Abend für werdende Eltern an der Klinik TT Treff: Cafeteria. Do., 04. April, 19.30 Uhr. 07542/531-306

an der Klinik FN Treff: Foyer des Mutter-Kind-Zentrum, 6. Apri, 10 Uhr l www.klinikum-fn.de

„Aus alt mach neu: Wir stellen selber Papier her“. Fr., 5. April, 9.30 Uhr: Papierschöpfaktion für Kinder von 6 bis 14 Jahren Naturschutzzentrum. Unkostenbeitrag. Anmeldung bis 3. April erbeten Tel. 0 75 41-81 888.

Kulturfreunde Eriskirch e. V.

Ausstellung Diether F. Domes - „Such-Findung“ 1969 – 2013; Vernissage: Sonntag, 07. April 2013, 11:15 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch. Bis 12. Mai. Die durchgängige Handschrift des Künstlers wird sichtbar, wenn mehr als 40 Jahre seines Schaffens Revue passieren. Der fast 73-Jährige hat seine Neu-

gierde und Phantasie bis heute bewahrt. Dies zeigt sich in all seinen Arbeiten: in Zeichnungen, Siebdrucken und monumentalen Großformaten ebenso wie in Entwürfen und Modellen für Arbeiten im öffentlichen Raum. Für ihn hat seine Kunst auch immer einen gesellschaftlichen Aspekt, der un- verzichtbar ist und immer wieder erprobt wird.

Seine bevorzugten Materialien sind Glas und Stahl, sein seit Jahren entwickeltes Ausdrucksmittel ist die Linie in all ihrer Verführung und Verfügbarkeit.

Schulen und Bildung

Volkshochschule

Buchbinden – Geschenke selbst gemacht. Kurt Halder: Aus losen Papierblättern ein leinengebundenes Buch binden: Fotoalben, Präsentationsmappen, Poesiealben, Tagebücher, Schachteln, Fotoschachtel im Buchformat. Di., 9. April, 18.30-20.45 Uhr, 4 Termine, Kressbronn.

„Wia hoißt des glei...?" Sprachkurs Schwäbisch. Ingrid Koch: Für zugezogene Nichtschwaben gestaltet sich die Verständigung mit den „Eingeborenen" mitunter etwas schwierig. So kann schon die etwas sperrig anmutende Frageform „Hent Se...?", „Wa went Se...?" oder etwa der gut gemeinte Ratschlag „Sell soddet Se dua..." die menschliche Annäherung zwischen „Zuagroiste" und Einheimischen unnötig hinauszögern. Um diese Sprachbarriere zu überwinden und sich überhaupt mit dem hier gesprochenen Heimatdialekt in seiner prallen Farbigkeit und urtümlichen Ausdruckskraft vertraut zu machen, lädt Sie die Kursleiterin zu drei unterhaltsamen Sprachkursabenden in Kressbronn ein. Für Interessierte hat die Tettnanger Worthandwerkerin Ingrid Koch einen „Lehrkorb" mit bekömmlichem Inhalt gepackt: Etwas Sprachgeschichte, leichte Grammatik, geläufige Redewendungen, regionale Gaumenkitzler und eine große Portion schwäbischen Humor.

Übrigens: Auch für „Hiesige" geeignet. Mi., 10. April, 19.30-21 Uhr, 3 Termine, Kressbronn.

„Optimierungsmöglichkeiten für Beruf u. Alltag". „Was habe ich denn heute überhaupt erledigt?" Hilfestellungen für einen effizienteren Tagesablauf. Do., 11. April, 19.30-21.45 Uhr, Kressbronn.

La Cucina Italiana. Matteo Curatolo: Holen Sie sich die italienische Küche nach Hause. Fr., 12. April, 18.30-21.30 Uhr, 3 Termine, Kressbronn.

Private Altersvorsorge - ein Überblick. Dieter Scherhans: Wie viel Rente bekomme ich mal? Soll ich mich zusätzlich vorsorgen? Wie wähle ich das für mich geeignete aus? Welche Fragen sollte ich in Beratungs- bzw. Verkaufsgespräch stellen? An diesem Abend erhalten Sie einen Überblick über die zusätzlichen Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. Dank staatlicher Förderung können Sie bereits mit kleineren Beträgen sinnvoll vorsorgen. Der Referent ist Berater bei der Deutschen Rentenversicherung. Do., 18. April, 19.30-21.30 Uhr, 1 Termin, Kressbronn. Eintritt frei.

Veranstaltungen

Donnerstag, 28. März	
8 bis 13 Uhr Wochenmarkt	vor dem Rathaus
20 Uhr Filmszene – Kino im Münzhof: „James Bond 007 - Skyfall"	Münzhof
Mittwoch, 3. April	
20 Uhr Petra Binder und Doris Reichenauer „Dui do on de Sell"	Münzhof
Sonntag, 7. April	
10.30 Uhr Diavortrag: Niki de Saint Phalle – Rebellin der Lebensfreude	Münzhof
Sonntag, 07. April	
11.15 Uhr Diether F. Domes - „Such-Findung", Vernissage	Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch

Computer und EDV

„Outlook - Spezial 1" Ablagesysteme für E-Mails, konfigurieren u. archivieren. Zeitsparende Tastenkombinationen. Voraussetzung: Grundkenntnisse in Outlook. Mo., 15. April., 18-21 Uhr, Tettnang

„Zeitmanagement Vorgehensweisen und Techniken sich die Zeit effektiv zu nutze machen". Do., 18. April., 18.30-21.30 Uhr, Tettnang

„Grundlagen Internet-Marketing für Unternehmen Wochenendseminar" Überblick über die einzelnen Bausteine des Online Marketings. Sa, 20. April, 9-16 Uhr, Tettnang.

Ihre rechtzeitige Anmeldung verhindert Kursausfälle. www.vhs-bodenseekreis.de. 07541 204-5468, 204-5431 und 204-5246. Für Kressbronn: Ulrike Martin, Mo.-Fr., 8-18 Uhr 07543 500956, ulrike.martin.kressbronn@gmx.de

Die Jugendkunstschule im April

Meckenbeuren-Brochenzell, Eugen-Bolz-Schule

Malen und Gestalten I (8-9 Jahre) – mittwochs, 16 Uhr

Malen und Gestalten II (10-13 J.) – mittwochs, 17.30 Uhr

Künstlerklasse (ab 14 J.) – freitags, 6 Uhr

Tettnang, JKS-Tanzstudio, Weinstraße

Kindertanz (ab 3 Jahren) – dienstags 14.30 Uhr

Modern-Jazz-Dance I, II, III (ab 6, ab 8 J.) – freitags, 14 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr

Modern-Jazz-Dance IV (ab 12, ab 15 J.) – donnerstags, 17.30 Uhr

Information, Anmeldung, Programmversand: Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg, Telefon 07532/6031, täglich, 8-12 Uhr, www.kunstschule-bodenseekreis.de, *www.facebook.com/vorstudium.gestaltung.kunst*

Gastfamilien gesucht!

Haben Sie ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei? Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen, und können Sie sich vorstellen, ein Kind oder eine erwachsene Person bei sich aufzunehmen und im Alltag zu begleiten? Unterstützung durch unseren Fachdienst, angemessenes Betreuungsentgelt. *St. Gallus-Hilfe gGmbH Betreutes Wohnen in Familien (BWF), RV, Tel.: 0751 977123-0 www.st.gallus-hilfe.de*

Förderpreis

Gesunde Kommune

Die Arbeitsgemeinschaft B52-Verbändekooperation BW (ein Zusammenschluss der Ersatz-kassen in Baden-Württemberg) hat den Förderpreis „Gesunde Kommune" ausgelobt. Städte und Gemeinden können Fördergelder bis zu 5.200 Euro für die Entwicklung von nachhaltigen Strukturen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung beantragen. Nähere Informationen zu den Kriterien sind in den Antragsunterlagen nachzulesen. Download unter

www.arge-b52.de

Bürgerschaftliches Engagement

Über das Projekt "Aktiv für ältere Menschen mit Behinderung – Senioren für Senioren" konnten wir viele gemeinsame Freizeitaktivitäten, sportliche Betätigung und das gemeinsame Besuchen von kulturellen, politischen oder kirchlichen Angeboten und Veranstaltungen organisieren.

www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/senioren/aktiv-fuer-aeltere-menschen-mit-behinderung.html. Ansprechpartnerin: Annette Hermann, Sozialplanung, Tel.: 07541 204-5422.

Oberdorf wird zum Kreißsaal und Rosa heißt Prosa

„Helge und das Udo“ bringen das DGH zum kochen.

Erfrischend, scheinbar unverbraucht, geradezu phänomenal witzig, und dabei immer korrekt und nie unter der Gürtellinie: Am Samstagabend präsentierte sich das kongeniale Komiker-Duo „Helge und das Udo“ im Oberdorfer Dorfgemeinschaftshaus (DGH) mit ihrem aktuellen Programm „ Sonst macht's ja keiner“. Lachen war von Beginn an Programm, und am Ende wussten alle, weswegen es die beiden gerne machen: Einfach des Witzes wegen.

Es ist die Mischung, die den langen Helge aus dem Norden und seinen kurzen Partner „das Udo“ aus dem Schwabenländle so einzigartig macht. Dabei zeigen die Vorzeigekünstler, dass sich selbst klassische Figuren und Handlungen der Weltliteratur für das Blödl-Genre eignen. Wenn, ja, wenn man schauspielerisches Talent mitbringt und die Gabe hat, teils improvisierte Dichtkunst mit eigenen Texten so zu garnieren, dass sich selbst der „intellektuelle Jugendliche“ auf die Schenkel klopft. So nützen Helge und „das Udo“ angesagte Poetry-Slam Kunst, um selbst nicht straßentaugliche Textfragmente so aufs Maß zu bringen, dass die Sprache regelrecht ausbricht und Deutschlands Vorzeige-Slammer Lars Ruppel vor Neid erblassen würde. So werden die Zuschauer auch Zeuge einer Niederkunft und das DGH zum literarischen Kreissaal: „Wenn ein Gedicht zur Welt kommt, ein gesunder, ein junger Text – dazu ein Mädchen – ganz zart, ganz rosa, dann freut sich der Dichter, den das Kind heißt Prosa“.

Ungebremst, stets mit einer Portion Scharfsinn und handwerklicher Selbstironie, rasen die Wort- und Grimassenakrobaten von Heinz Erhard zu Loriot, besuchen zwischendurch nicht nur lyrisch Romeo & Julia, präsentieren Sielman's Welt der Tiere oder tummeln sich musikalisch und politisch korrekt mit Kraftfahrzeug-Medleys auf dem Marktplatz der männlichen Eitelkeiten. Und wenn Helge den trotteligen Udo als lebendige Gitarre missbraucht und Lieder, die die Welt nicht braucht zum Besten gibt, weiß auch der letzte Gast in Oberdorf, dass gute Comedy, gepaart mit dem richtigen Wortwitz, mit lässigem Charme und schauspielerischem Charisma durchaus so richtig schwanger werden kann und Prosa auch schon mal Rosa heißen darf. ah

Mehr davon gibt es regelmäßig hier zu sehen. Auf www.comedystube.de, wöchentlich, aus dem Sudhaus in Tübingen. Und weil wir genau wissen wollen, wo sie sind, werden wir Ihnen sagen, wohin sie gehen. Im Montfortboten geht nix verloren. Wir fragen für Sie nach auf info@helgethun.de. Soviel Platz haben wir. www.comedystube.de

Computer-Bildschirmgehäuse und Plastikeimer

unter den Funden bei der Wald- und Seeputzete 2013 am vergangenen Freitag

Am vergangenen Freitag konnte bei gutem Wetter die Wald- und Seeputzete in Langenargen durchgeführt werden. Die alljährliche Sammelaktion zeigt deutlich, dass das Umweltbewusstsein bei den Menschen noch sehr zu wünschen übrig lässt.

Auch die in diesem Jahr gesammelte Menge füllte wieder einen Container, mit einem Fassungsvermögen von 5 m³. Unter den Funden waren unter anderem ein Gehäuse eines Computerbildschirmes und diverse Plastikeimer. Die Wald- und Seeputzete wurde überwiegend von den Schülern und Lehrern der Franz-Anton-Maulbertsch Schule durchgeführt. Hier gilt der Dank an Herrn Wolfgang Maurer der diese Sammelaktion alljährlich unterstützt und die Einteilung der Sammelgruppen vorab bereits vornimmt. Auch die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth, sowie des Kindergartens Bierkeller und des Waldkindergartens waren ebenfalls an der Sammelaktion beteiligt. Für die Begehung des Waldes war, wie in jedem Jahr, die Jägerschaft der Jagdgenossenschaft Langenargen zuständig. Bauhofleiter Hugo Monninger stellte ebenfalls Mitarbeiter des Gemeindebauhofes ab, um die Sammelaktion zu unterstützen. Allen fleißigen Helfern gebührt hier ein herzliches Dankeschön für die aktive Mithilfe. Zum Abschluss der Sammelaktion entlang des Bodenseeufers der Gemeindegebietsfläche und des Waldes wurde ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Franz-Anton-Maulbertsch Schule eingenommen. Dieses wurde in diesem Jahr vom Hotel Engel zubereitet. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön durch das Organisations-Team. Als Fazit ist festzustellen, dass auch in Zukunft auf diese Reinigung im Frühjahr eines jeden Jahres nicht verzichtet werden kann, da doch wieder erhebliche Müllmengen bei der Sammelaktion zusammen gekommen sind. Ziel der Aktion ist es unter anderem das Gemeindegebiet zu säubern und auf die Fremdenverkehrssaison hin in ein ansehnliches Bild zu versetzten.

Kindern vom Kindergarten Bierkeller machen den Wald sauber!

Auch in diesem Jahr engagierten sich die „Schlaubis“, die 4-6 jährigen Kinder vom Kindergarten Bierkeller-Waldeck, wieder beim Waldputzen im Tuniswald!
Mit Handschuhen und Eimern ausgerüstet machten sich die Kinder auf den Weg und füllten viele große blaue Säcke mit dem Müll, den Andere einfach liegen lassen.
Interessant war dabei nicht nur, was so alles weggeworfen wird, sondern auch die Erklärungen der Försterin, die den Kindern viel über die Tiere im Wald erzählte und auch einen Dachs- und einen Fuchsbau zeigte. – Als Belohnung für die fleißigen Sammler: Nach getaner Arbeit konnten sie sich mit Leberkäswecken und Apfelsaftschorle stärken!

Redaktionelle Beiträge:
redaktion@montfortbote.de
(Anzeigenannahme wie gehabt)

Anzeigenannahme für den MONTFORT-BOTEN bei multimedia schneider
Poststelle Langenargen

Jahreshauptversammlung der Soldatenkameradschaft Langenargen e.V.

Erstmalig Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Soldatenkameradschaft Langenargen 1823 e.V.

17 Kameraden und Gäste durfte der 1. Vorsitzende Ludwig Tichostup zur diesjährigen Hauptversammlung der Soldatenkameradschaft Langenargen 1823 e.V. am Sonntag den 24. März 2013 im Hotel Engel in Langenargen begrüßen. Besonders erfreut war man über den Besuch des neuen Bürgermeisters Achim Krafft.

Traditionsgemäß zum Lied vom guten Kameraden, gedachte man zuerst des im Berichtsjahr verstorbenen Kameraden, auch gedachte man den Kameraden welche im Auslandseinsatz ihr Leben ließen. Darauf folgten die Ehrungen: Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Lisa Knöpfler und Franz Sorg geehrt und mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit der goldenen Ehrennadel für 25 Jahre Treue wurden Franz-Josef Blaß und Karl-Eugen Bernhard geehrt.

Erstmalig wurden acht Vereinskameraden die neu konzipierte Ehrennadel „Gold-Plus" für 40 Jahre und mehr Vereinstreue verliehen. Geehrt wurden Alfred Knam, Otto Rueß, Peter Reithmann, Hans-Peter Adams, Josef Merk, Georg Knöpfler, Eduard Hindelang und der 1. Vorsitzende Ludwig Tichostup. Den nicht anwesenden Kameraden werden die Ehrennadeln nachgereicht.

Da keine Neuzugänge zu verzeichnen waren, liegt der Mitgliederstand derzeit bei 64 aktiven und passiven Mitgliedern.

Nach dem Verlesen des Protokolls der vergangenen Versammlung aus dem Jahr 2012 durch den Schriftführer Dieter Lamm gab der 1. Vorsitzende Ludwig Tichostup seinen Tätigkeitsberichts über das vergangene Vereinsjahr ab. Themen waren unter Anderem diverse Vorstandssitzungen, Uferfest, Ausflug oder Besuch der Patenkompanie in Merzig. Auch der Volkstrauertag in Langenargen und der Gedenktag in Oberdorf zählten im Berichtsjahr zu den wichtigsten Terminen.

Danach erfolgte der Bericht des Kassierers Jürgen Mezger, welcher Dank des Uferfestes wieder auf erfreuliche Bilanzen hinweisen konnte. Kassenprüfer Otto Strucken konnte wieder von geordneten Finanzen und einer sauberen Kassenführung berichten.

Der Stammtisch jeden ersten Sonntag im Monat startet seit diesem Jahr bereits ab 18.30 Uhr, wie üblich im Amtshof. Tichostup bedankte sich bei all Denen die sich das Jahr über am Vereinsleben aktiv beteiligt hatten.

Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm der neue Bürgermeister Achim Krafft.

Zuvor umriss er aber kurz die politisch neu gewollten Strukturen der Bundeswehr mit Abschaffung der Wehrpflicht und der zunehmend größeren Distanz der Bevölkerung zu den Soldaten und deren Aufgaben. Demzufolge kommt dem SK-Langenargen auch eine besondere Aufgabe der Präsenz, wie z.B. während des Volkstrauertages, zu. Er lobte auch die aus dem Tätigkeitsbericht und Verlesen des Protokolls des vorangegangenen Berichtsjahres vernommenen Aktivitäten des Vereins und hob die Wichtigkeit der Vereinspflege hervor. Die Entlastung erfolgte danach einstimmig mit besten Wünschen für das neue Vereinsjahr.

Ehrungen von Kameraden der Soldatenkameradschaft (SK) Langenargen.
Von links nach rechts: Ehrennadel Gold-Plus – 1. Vorsitzender Ludwig Tichostup, Otto Rueß, Peter Reithmann. Ehrennadel Gold – Franz-Josef Blaß, Karl-Eugen Bernhard.

„Jugend forscht" 2013 - Landeswettbewerb: Stefan Maucher

Sonderpreis des Fachbereiches Physik: Zwei Wochen mit Forscherteam

Nach erfolgreicher Teilnahme am Regionalwettbewerb „Jugend forscht" in Friedrichshafen ging es für Stefan Maucher aus Langenargen zum Landeswettbewerb nach Stuttgart-Fellbach.

Dieser wurde von der Firma Bosch in der Schwabenlandhalle ausgetragen. Dort verbrachte er vergangene Woche drei ereignisreiche Tage. Für seine Untersuchungen an dem neuen Halbleiter Galliumnitrid (GaN) erhielt er im Fachbereich Physik einen wertvollen Sonderpreis: Er wird im Sommer in einem Forscherteam insgesamt zwei Wochen am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg mitarbeiten.

Stefan ist Schüler des Technischen Gymnasiums der Claude-Dornier-Schule. Die Arbeit ist aus dem Unterrichtsfach Mikrotechnik hervorgegangen und wurde betreut vom Physiklehrer, Herrn Dr. Beister. Gratulation

66 Vereine wurden im Jahr 2012 vom Regionalwerk Bodensee mit der „Vereinsprämie" unterstützt.

Insgesamt 119 mal wurde die „Vereinsprämie" im Jahr 2012 ausgeschüttet. Profitiert haben 66 verschiedene Vereine davon – von Sport bis hin zur Kultur.

Sie haben noch nie von der Vereinsprämie gehört? Dann sollten Sie unbedingt weiterlesen, denn es lohnt sich:

Eingetragene Vereine (e.V.) in unserem Heimgebiet (Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Meckenbeuren, Neukirch, Oberteuringen und Tettnang) erhalten bei dem Vermerk des Vereinsnamens auf einem neu abgeschlossenen Jahresvertrag für Strom- oder Erdgas 20 Euro für die Vereinskasse.

Das Verfahren ist ganz einfach: Der Neukunde schreibt den Namen des Vereins, dem er die Vereinsprämie zukommen lassen will, rechts oben auf den Strom- oder Gasauftrag. Wenn man online einen Vertrag ausfüllt, schreibt man in das Feld „Wie haben Sie vom Regionalwerk erfahren?" den Namen des Vereins. Wichtig: Der Neukunde muss kein Mitglied in diesem Verein sein.

Die Prämien werden in regelmäßigen Abständen vom Regionalwerk Bodensee an den Verein ausgezahlt. Eine nachträgliche Prämienanrechnung für bereits abgeschlossene Verträge, ist leider nicht möglich. Noch mehr Information unter:

www.rw-bodensee.de/vereinspraemie!

Sport

Handballer des TV 02 Langenargen verlieren in Hohenems

In einem brisanten Abstiegsduell der Bezirksliga Bodensee-Donau, mussten sich die Handballer des TV 02 Langenargen vergangenen Samstag mit 33:27 dem direkten Verfolger aus Hohenems geschlagen geben.

Dabei gelang dem Team aus Langenargen ein Bilderbuchstart. Eine konzentrierte Abwehrleistung und ein sensationell haltender Heinz Rief im Langenargener Tor zauberten eine 0:5 Führung auf die Anzeigetafel in der Sporthalle Herrenried. Dabei bestrafte der TVL die zunächst durchschaubaren Angriffsaktionen der Hausherren konsequent über ein schnelles Tempospiel.

Mit zunehmender Spielzeit stellte sich der HC Hohenems immer besser auf die Langenargener Defensive ein. Gegen Mitte der ersten Halbzeit kam der TVL plötzlich nicht mehr zu klaren Torchancen. Dies führte zu unüberlegten und überschnellen Torabschlüssen, welche die Hausherren umgehend mit Gegenstoßtoren bestraften. Somit gelang es dem HC Hohenems bis zur Halbzeitpause auf 11:13 heranzukommen und die zwischenzeitlich deutliche Langenargener Führung aufzuholen.

Bereits zur Halbzeitpause war der Mannschaft und Trainer Stephan Kummer klar, dass dieses Spiel im Angriff entschieden werden würde. Würde man es schaffen klare Torchancen herauszuspielen, diese zu verwandeln und Hohenems somit ins Positionsspiel zu bringen wäre der so wichtige Auswärtssieg möglich.

Jedoch kam es in Durchgang zwei anders wie geplant. Die Mannschaft des HC Hohenems kam wie ausgewechselt aus der Kabine und startete die zweiten 30-Minuten sehr engagiert und temporeich. Egal ob durch Einzelaktionen aus dem Rückraum oder durch Torabschlüsse von den Außenpositionen – jede Aktion der Vorarlberger endete mit einem Torerfolg. Dadurch musste der TVL bereits kurz nach Wiederanpfiff den 14 zu 14 Ausgleichstreffer hinnehmen.

Im Angriffsspiel zeigte sich der TVL ähnlich wie gegen Ende von Durchgang eins. Man schaffte es zu selten sich klare Torchancen herauszuspielen und verstrickte sich all zu oft in direkten Zweikämpfen. Dass Hohenems bei Ballbesitz einen guten Gegenstoß spielt, ist zwar kein Geheimnis konnte an diesem Tag von Langenargen aber auch nicht verhindert werden. Gemäß diesem Muster gelang den Hausherren Tor um Tor und gegen Ende der regulären Spielzeit stand die 33:27 Auswärtsniederlage für Langenargen fest.

Zwar blickte man gegen Ende des Spiels in tief enttäuschte Gesichter der Langenargener Spieler, jedoch will sich die Mannschaft noch Lange nicht dem drohenden Abstieg aus der Bezirksliga hingeben.

Der restliche Spielplan der Saison sieht für den TVL noch zwei Heimspiele gegen die TS Dornbirn und die TG Biberach vor. Sollte Langenargen beide Spiele für sich entscheiden, besteht weiterhin die rechnerische Chance den Klassenerhalt auf direktem Wege zu schaffen. Grundlage hierfür ist ein Heimsieg gegen die TS Dornbirn. Anpfiff zu dieser wegentscheidenden Partie ist direkt nach der Osterpause am 06. April 2013 um 20 Uhr in der Sporthalle Langenargen.

Für den TVL spielten: Heinz Rief , David Pietsch(Tor); Urs Biermann, Georg Vögele (8/4); Christian Zocholl (6); Thomas Häufle (2), Marc Dreher (2), Benjamin Behr (4), Severin Maier (1), Felix Peschke (2), Dominik Behr, Frank Zocholl, Florian Selg, Michael Steger (2).

Der FVL hofft am Ostermontag gegen Ettenkirch auf Revanche

Nach vier Monaten Winterpause freut man sich auch beim FV Langenargen wieder darauf, wieder „richtig" spielen zu können. Am Ostermontag kommt nach dieser langen Zeit also wieder Leben in das Sportzentrum, wenn der SV Ettenkirch mit beiden Mannschaften dort gastiert. „Wir sind bereit und wollen auch nochmals richtig angreifen", lautet die Losung von FVL-Trainer Gökmen Öksüz. Er weiß, dass elf Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz wohl nicht mehr aufzuholen sind. „Wir wollen aber möglichst viele Spiele gewinnen, um doch noch einige Tabellenplätze gut machen zu können", lautet seine Vorgabe. Seine Mannschaft sei über den Winter zusammengeblieben und habe den witterungsbedingten Umständen entsprechend gut trainiert. Mit den Ergebnissen der Testspiele war er jedoch nicht zufrieden. „Wir sind in der Abwehr nicht stabil genug und haben es so den Gegner leicht gemacht, Tore zu schießen", bemängelt Öksüz. Zuletzt haben man gegen den TSV Neukirch vier Gegentore hinnehmen müssen. Neuzugang Ibrahim Altinkaynak sei die erhoffte Verstärkung in der Offensive, habe sich aber gegen Neukirch verletzt. Es sei noch nicht sicher sei, ob er gegen Ettenkirch antreten könne. Der zweite Neue, Bora Topuz, habe berufsbedingt nur wenig trainieren können und wird so wohl noch auf einen Einsatz in der 1. Mannschaft warten müssen.

„In der Vorrunde haben wir in Ettenkirch gegen am Ende nur noch acht Feldspieler mit 2:0 verloren und auch noch einen Elfmeter verschossen", ärgert sich Gökmen Öksüz heute noch. Schon deshalb fordere er von seinem Team den notwendigen Siegeswillen und die Bereitschaft zum konzentrierten Spiel ein. „Wenn das alles passt, können wir Ettenkirch schlagen", lautet die Einschätzung des FVL-Trainers. gbr

Trickbetrüger unterwegs

Die Polizei warnt: Vorsicht vor angeblichen Verwandten oder Bekannten

Seit Jahren versuchen Betrüger mit dem sogenannten „Enkeltrick" immer wieder vorwiegend ältere Mitbürgerinnen und /-bürger um hohe Geldbeträge zu prellen. Hierzu nehmen die Täter meist telefonisch Kontakt mit ihren Opfern auf und geben sich als Verwandte, oft als Enkel, Neffe oder Cousin, aber auch als Bekannter aus früheren Zeiten aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Häufig wird eine Notlage oder ein finanzieller Engpass durch Unfall, ein günstiges Kaufangebot für ein Auto oder eine Immobilie angegeben. Die Notlage wird immer dringlich dargestellt. Oftmals erfolgen auch mehrere Anrufe in kurzen Zeitabständen, so dass dem Opfer kaum Zeit zum Nachdenken oder zur Überprüfung des Sachverhaltes bleibt. Der verlangte Geldbetrag wird im Erfolgsfall jedoch nie vom Anrufer selbst, sondern von einer fremden Person im Auftrag des angeblichen Verwandten abgeholt.

Selbst wenn sich die Opfer nicht auf die Geldforderungen einlassen, geben die Unbekannten nicht immer gleich auf. Beachten Sie deshalb bitte folgende Tipps, um sich und ihre Familie vor Schaden zu bewahren:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie die Stimme eines Anrufers nicht sicher erkennen. Echte Verwandte und gute Bekannte haben Verständnis dafür.
- Lassen sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken, z.B. mit der häufig gestellten Frage „Rate mal, wer Dich anruft?"
- Nehmen sie sich in jedem Fall die Zeit, die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Lassen Sie sich dazu den vollständigen Namen, die Adresse und eine Telefonnummer geben, unter der Sie eventuell zurückrufen können.
- Übergeben Sie kein Geld an Personen, die Sie nicht kennen.
- Wenn sie einen Anruf mit diesem Ansinnen enthalten, sprechen sie darüber mit einer Person ihres Vertrauens. Ist dies nicht möglich oder fühlen Sie sich unsicher, so verständigen sie die Polizei.
- Warnen Sie insbesondere Ihre älteren Familienangehörigen und Bekannten vor Anrufern mit Geldforderungen.
- In den seltenen Fälle, in denen die Polizei um die aktive Mithilfe einzelner Bürger zur Überprüfung eines Straftäters bittet, suchen die Polizeibeamten die Betroffenen immer persönlich auf und weisen sich mit ihrem Dienstausweis aus. Keinesfalls wird eine solche Unterstürzung nur telefonisch besprochen.

Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie sich gegen Trickbetrüger schützen können, erhalten sie über das Internet unter www.polizei-beratung.de und bei der Polizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Friedrichshafen, Tel. 07541/701-1510.